

## Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

### **OWUS BB gratuliert den Ministern der LINKEn in Potsdam**

Am 10. November 2014 gratulierte der Vorstand den neu ernannten Ministern der LINKEn in der Brandenburger Landesregierung Diana Golze, Christian Görke und Helmuth Markov. Er bekundete zugleich die Bereitschaft von OWUS, soweit es in unseren Möglichkeiten liegt, sie in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit konstruktiv zu unterstützen. Unter Bezugnahme auf die Konferenz zum 20. Jahrestag der Gründung von OWUS Berlin-Brandenburg drückte er den Wunsch aus, dass die Idee einer am Gemeinwohl orientierten Wirtschaft zu einem Merkmal der Politik in Brandenburg werden könnte und die Landesregierung dies aktiv unterstützen würde.

Gegenüber der neu ernannten Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie äußerte der Vorstand die Bitte, dass die Landesregierung das Anliegen einer Verbesserung der sozialen Absicherung von Unternehmern aufgreift und ggfs. im Rahmen einer Bundesratsinitiative befördert. OWUS ist dazu jederzeit zu einem konstruktiven Dialog bereit.

### **„... es gibt keinen linken Journalismus, es gibt nur guten oder schlechten“,**

so Olaf Koppe, Geschäftsführer und Verlagsleiter des „neuen deutschland“ am 12. November 2014 in einer Debatte mit Berliner Unternehmern des Unternehmerverbandes OWUS anlässlich des Unternehmerstammtisches im Tierparkhotel „ABACUS“. Die Diskussion über Chancen und Risiken der Printmedien, insbesondere linker Zeitungen, für die Zukunft war breit gefächert, zog sich beginnend vom Qualitätsjournalismus, über Leserbedürfnisse, Onlineredaktionen und Digitalplattformen bis hin zur Auflagenentwicklung, Abonnenten- und Kostenstrukturen. Olaf Koppe's Einführungen boten somit eine Vielzahl von Ansätzen zur Debatte, die von den Unternehmern reichlich genutzt wurden. Es war schon beeindruckend zu hören, mit welchen Problemstellungen sich Geschäftsführung und Redaktion der Zeitung immer wieder auseinandersetzen müssen, um in der heutigen Zeit auf dem Zeitungsmarkt als linke Zeitung bestehen zu können. Den ständigen Veränderungen in der Informationsgewinnung durch den Bürger Rechnung zu tragen erfordern Qualitätsarbeit, Flexibilität und Teamgeist, aber auch neue Wege in der Informationsvermittlung zu beschreiten, ohne die Kosten dafür aus dem Auge zu verlieren. Erkenntnisse, denen jeder der anwesenden Unternehmer ebenfalls gegenübersteht. Viel hätte es noch an diesem Abend zu diskutieren gegeben, aber nach zweieinhalb Stunden sollte auch dieser Arbeitstag für die Teilnehmer zu Ende gehen. Der Verband hat aber gerne das Angebot von Olaf Koppe angenommen, im kommenden Jahr wiederum einen gemeinsamen Stammtisch durchzuführen und dabei ein spezifisches Thema der Medienarbeit auszusuchen und gemeinsam zu diskutieren.

Ganz im Sinne unseres Jubiläumsjahres von OWUS verkündete Olaf Koppe, dass die Geschäftsführung ein Jugendprojekt ins Leben gerufen hat, dass sich in den kommenden 2 Jahren mit der Erstellung einer Gemeinwohlbilanz des Verlages beschäftigen wird. Federführend werden 2 Auszubildende im Unternehmen sein. Robert Gadegast bedankte sich im Namen der Anwesenden und des Vorstandes nicht nur für diesen Abend, sondern noch einmal für das tolle Engagement des „nd“ bei der medialen Begleitung von OWUS in Vorbereitung und Durchführung der Konferenz zur Gemeinwohlökonomie und wünschte allen einen erfolgreichen Abschluss des Jahres 2014 und erholsame Feiertage.

## **Unternehmertreff in Potsdam**

### **Mitglied des Landtages bei linken UnternehmerInnen in Potsdam**

In einem sehr lebendigen Gespräch im Rahmen des Unternehmertreffs in Potsdam zwischen dem MdL, Dr. Andreas Bernig und UnternehmerInnen ging es vor allem um die Ziele der rot-roten Koalition in der neuen Legislaturperiode. Dr. Andreas Bernig erläuterte den Koalitionsvertrag zwischen SPD und Die Linke. Dabei hob er schwerpunktmäßig 11 Schlüsselvorhaben der neuen Regierung hervor.

Das große Interesse der anwesenden UnternehmerInnen bezog sich insbesondere auf die Komplexe „Gute Arbeit, gute Löhne, gute Wirtschaft“ und Fertigstellung des BER. Darüber hinaus wurden weitere aktuelle Themen diskutiert.



## **Aus den OWUS-Landesverbänden**

### **OWUS-Unternehmer begrüßen Rot-Rot-Grün in Thüringen**

Die im Offenen Wirtschaftsverband von Klein- und mittelständischen Unternehmern, Freiberuflern und Selbstständigen in Thüringen e. V. und OWUS-Dachverband e. V. organisierten Unternehmer begrüßen die Bemühungen von LINKE, SPD und Bündnis 90 / Die Grünen zur Bildung der neuen Landesregierung in Thüringen.

Wir erwarten von dieser Regierungskoalition eine stärkere Ausrichtung der Wirtschaftspolitik auf die Interessen der Klein- und mittelständischen Unternehmen, die mit 99,7% aller umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden.

Im Gegensatz zu den Unternehmern, die in Rot-Rot-Grün den Untergang der Welt sehen, sehen wir darin die Chance, die bisherige Wirtschaftspolitik auf den Prüfstand zu stellen, Verkrustungen aufzubrechen und neue Wege z. B. in der Förderpolitik und im öffentlichen Vergaberecht oder zur Verbesserung der Zahlungsmoral zu beschreiten. Wir erwarten Impulse zur Demokratisierung der Kammern, Initiativen zur Verbesserung der sozialen Absicherung besonders der Kleinstunternehmer und Soloselbstständigen und zur Unterstützung der KMU bei der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes. Wir erwarten neue Impulse zur Förderung des Handwerks und regionaler Wirtschaftskreisläufe, zur Förderung besonders gemeinwohlorientierten unternehmerischen Handelns.

Wir erinnern an Artikel 34 der Verfassung Thüringens „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ und Artikel 38 „Die Ordnung des Wirtschaftslebens hat den Grundsätzen einer sozialen und der Ökologie verpflichteten Marktwirtschaft zu entsprechen.“. Diesen Ansprüchen wird sich Rot-Rot-Grün ebenso stellen müssen, wie jede andere Landesregierung und jeder Unternehmer.

Statt kruden Untergangsszenarien nachzuhängen, sollten sich die Unternehmer lieber darauf konzentrieren, wie sie ihre Interessen gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik artikulieren.

Wir OWUS-Unternehmer werden dies jedenfalls tun - aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung - im konstruktiven Dialog mit Rot-Rot-Grün.

Gerd Beck

Vorsitzender OWUS-Thüringen e. V.

stellv. Vorsitzender OWUS-Dachverband e. V.

### **Neuer Vorstand in Sachsen gewählt**

Am 24. November wurde im Landesverband Sachsen ein neuer Vorstand gewählt. Zur neuen Vorsitzenden wurde Luise Neuhaus-Wartenberg gewählt. Sie ist Prokuristin in einem mittelständischen Unternehmen und Mitglied des Sächsischen Landtages. Innerhalb der Fraktion wirkt sie als Sprecherin für Mittelstand, Handwerk und Tourismus. Sie ist auch Mitglied des Bundesausschuss der Partei DIE LINKE und Bundessprecherin des Forum Demokratischer Sozialismus. Der Vorstand des Dachverbandes gratulierte Luise ganz herzlich und wünschte ihr viel Erfolg in dieser neuen Funktion. Wobei insbesondere die weitere Umsetzung der Initiative zur sozialen Absicherung im Mittelpunkt stehen wird. Dem bisherigen Vorsitzenden Armin Gottschalk, der aus beruflichen Gründen den Freistaat

verlässt, dankte der Vorstand für die Arbeit in den letzten Jahren und wünschte ihm alles Gute.

## **Aus dem Dachverband**

### **Zukunftskongress DIE LINKE – Schreiben des OWUS-Dachvorstands vom 17.**

#### **November 2014**

Mit Interesse haben wir das Schreiben der Parteivorsitzenden vom 30. September zur Einberufung eines Zukunftskongresses zur Kenntnis genommen. Unser Landesverband Berlin hat vor 5 Wochen auf einer gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung durchgeführten Konferenz mit 90 Gästen über "Erste Erfahrungen und Perspektiven der Gemeinwohl-Ökonomie in kleinen und mittleren Unternehmen" beraten. Mit den Impulsreferaten, Workshops und der Podiumsdiskussion wurden einerseits die Gemeinsamkeiten beim Kampf um alternative Wirtschaftsmodelle, andererseits auch die mögliche Vielfalt der Wege in diesem Prozess deutlich gemacht. Dabei sind die Ausführungen von Mag. Christian Felber, als Begründer der Gemeinwohl-Ökonomie besonders hervor zu heben, da es für viele Gäste ein erstmaliges Erlebnis war, seine grundsätzlichen Gedanken zum Zukunftsmodell von ihm persönlich zu hören. Gleichzeitig konnte nicht übersehen werden, dass unter den Gästen auch Skepsis zur Praktikabilität der GWÖ herrschte. Das unterstreicht die Notwendigkeit, in der künftigen Arbeit unseres Verbandes den Gemeinwohlgedanken weiterhin in den Vordergrund zu stellen, als eine wichtige Voraussetzung für Veränderungen im Wirtschaftsleben. Wie breit diese Bewegung werden wird und ob sie zu tatsächlichem Umdenken in der Wirtschaft führt, bleibt dahin gestellt. Als Verband sind wir deshalb aufgefordert mit Realitätssinn und Konsequenz unser Motto „Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung“ immer wieder in das Zentrum unserer Arbeit zu stellen. Wir sind bereit, auf Grundlage des Aufrufs des Parteivorstands DIE LINKE uns aktiv an dem Zukunftskongress im April 2015 zu beteiligen und zusammen mit den Landesverbänden inhaltlich einzubringen. Die im Schreiben vorgesehenen thematischen Schwerpunkte bieten dazu gute Voraussetzungen, dies gilt insbesondere für die Themen Zukunft der Daseinsvorsorge, des Öffentlichen und der Commons sowie Wirtschaftsdemokratie. Unser Verband ist auch Kooperationspartner des für September in Berlin geplanten Kongresses zur solidarischen Ökonomie.

## **Wirtschaftsinformationen**

Beitrag von Nora Zaremba über Gemeinwohl-Ökonomie und die OWUS-Konferenz vom 11. Oktober

<http://green.wiwo.de/gemeinwohl-statt-wachstum-fuenf-kernforderungen-fuer-eine-bessere-wirtschaft/>

## Veranstaltungshinweise

- **Anders wirtschaften aber wie? Auf dem Weg zum Wirtschaftskonvent**, Mit der nunmehr dritten Veranstaltung soll vom 05. Dezember 18 Uhr bis 07. Dezember 14 Uhr in Berlin sich der Idee eines Wirtschaftskonventes weiter angenähert werden. Gemeinsam mit VertreterInnen unterschiedlichster gesellschaftlicher Institutionen und Organisationen soll diesmal sehr viel detaillierter beleuchtet werden, wie ein Wirtschaftskonvent organisiert werden kann, wie er legitimiert wird und mit welchen Inhalten er sich befassen sollte. Nähere Informationen unter [http://berlin.gwoe.net/ai1ec\\_event/2494/?instance\\_id=904](http://berlin.gwoe.net/ai1ec_event/2494/?instance_id=904)
- Solider Mittelstand & dezentrale Wirtschaft statt Big Business! Als Auftakt zu ihrer Veranstaltung "Anders wirtschaften – aber wie? Auf dem Weg zum Wirtschaftskonvent", die am 5. Dezember um 18 Uhr in der WeiberWirtschaft Anklamer Str. 38 in 10115 Berlin beginnt (siehe oben), lädt die Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg gemeinsam mit UnternehmensGrün und der Bundesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft & Finanzen von Bündnis 90/ Die Grünen um 19 Uhr zur Debatte:

Dr. Gerhard Schick ist Bundestagsabgeordneter und Autor des Buches „Machtwirtschaft – Nein Danke! Für eine Wirtschaft, die uns allen dient“. Er fordert, klare Kante gegenüber globalen Konzernen zu zeigen: Monopole müssten entflochten und Lobbystrategien großer Konzerne durchbrochen werden. Schick stellt seine zentralen Thesen vor und stellt sie zur Diskussion.

Gerd Hofielen ist Vorstandsmitglied der Gemeinwohl-Ökonomie Berlin. Er fragt, wie die politischen Perspektiven aussehen, um die Machtwirtschaft zu überwinden und wie mittelständische Unternehmen für eine progressive Wirtschaftsweise gewonnen werden können.

## Unsere Geburtstagskinder für den November/Dezember 2014

<b>Michael</b>	<b>Schneider</b>	<b>30.11.</b>
Werner	Markert	10.12.
Karin	Habermann	14.12.
Peter	Poschmann	14.12.
André	Nowak	19.12.
Jörg	Seidel	28.12.
Rolf	Sukowski	29.12.

**Herzlichen Glückwunsch!!!!!!**

**Euer OWUS Vorstand Berlin-Brandenburg**

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, sendet einfach eine Antwortmail an den Absender [tuk-j.heinrich@derpart.de](mailto:tuk-j.heinrich@derpart.de).